



März 2017 Neues vom Stadtfeuerwehrverband



23.03.2017 Sitzung des erweiterten Vorstandes

Die nächste Sitzung des erweiterten Vorstandes ist am Donnerstag, 23. März 2017 um 19:00 Uhr im Gerätehaus Sölde LZ 11, Nathmerichstraße 7, 44289 Dortmund.

19.05.2017 Mitgliederversammlung 2017

Die Mitgliederversammlung 2017 des Stadtfeuerwehrverbandes findet am Freitag, 19. Mai 2017 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Friedensplatz 1 statt.

Die Einladungen und die Tagesordnung ergehen zeitnah.

04.05.2017 Baulichtgottesdienst

Am Donnerstag, 4. Mai 2017, um 19.30 Uhr feiern die Feuerwehr Dortmund und die Ökumenische Notfallseelsorge Dortmund gemeinsam einen Baulichtgottesdienst in der Reinoldikirche unter dem Motto „Damals und heute mit Florian unterwegs“.

Eingeladen sind zu diesem Gottesdienst, der von einem Team aus Einsatzkräften, Notfallseelsorger/innen und anderen Ehrenamtlichen vorbereitet wird, neben den Einsatzkräften alle Interessierten.

Im Anschluss gibt es Austausch und Imbiss im Turmraum der Kirche.



06. bis 07.05.2017 DORTBUNT!

Am 6. und 7. Mai 2017 zeigt die Stadt ihre tausend bunten Gesichter. An zig Plätzen, Bühnen und Orten in der City präsentiert sich die ganze Stadt.



13.05.2017 Familientag

Nach einem gelungenen zweitägigen Tag der offenen Tür im Jahr 2016, möchte die Wilde 13 zu einem Familientag am 13.05.2017 von 10:00 -17:00 Uhr einladen.





Ehrungen durch den Stadtverband

Aus gegebener Veranlassung hier noch einmal ein Hinweis zu möglichen Ehrungen.

Beim Stadtverband können Ehrungen für 10, 40, 50, 60 und 70 Jahre beantragt werden. Hier gibt es je eine Urkunde und Nadel.

Diese Ehrungen müssen durch den jeweiligen Löschzug unter ehrunge@feuerwehr-dortmund.de beantragt werden.

Hierzu reicht der Name und Vorname und die jeweilige Zugehörigkeit, sowie der Tag und Uhrzeit der vorgesehenen Ehrung.

Presseinformationen

1. Zum „Europäischen Tag des Notrufes 112“:

vfdb fordert Brandschutzerziehung als Pflichtfach für Kinder

Als eine „Telefonnummer, auf die Tag und Nacht das ganze Jahr über Verlass ist“ hat die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb) den Notruf 112 bezeichnet. „Die Nummer, die Leben retten helfen kann, ist jedoch noch immer nicht hinreichend bekannt“, gibt der Leiter des gemeinsamen Ausschusses Brandschutzaufklärung und Brandschutzerziehung der vfdb und des Deutschen Feuerwehrverbandes DFV, Frieder Kircher, anlässlich des Europäischen Tages des Notrufes 112 zu bedenken. Deshalb sei es wichtig, im Rahmen der Brandschutzerziehung bereits Kinder damit vertraut zu machen.

„Brandschutzerziehung schon in Kindertagesstätten und in Grundschulen sollte deshalb nicht länger freiwillige Aufgabe sein, sondern zum Pflichtfach gemacht werden“, so Kircher. Die Kenntnis der Notrufnummer sei gewissermaßen der Grundstein. Vor genau zehn Jahren hatte das Europäische Parlament in einer Erklärung auf Defizite im Zusammenhang mit der bereits seit 1991 bestehenden europaweiten Notrufnummer 112 hingewiesen und die Regierungen zu Nachbesserungen aufgefordert. 2009 wurde



vfdb

Vereinigung zur Förderung des
Deutschen Brandschutzes e. V.

Ideeller Träger der
INTERSCHUTZ

der 11. Februar mit Blick auf die in dem Datum enthaltenen Zahlen zum „Europäischen Tag des Notrufes“ erklärt.

„Natürlich reicht ein einziges Datum im Jahr nicht aus, um für die Rufnummer zu werben“, sagt Frieder Kircher, der auch Leitender Branddirektor bei der Berliner Feuerwehr ist. „Immerhin aber ist es ein guter Anlass, um auf die im Ernstfall überlebenswichtige Bedeutung aufmerksam zu machen.“ Zugleich appelliert Kircher an alle, die den Notruf 112 wählen, sich auf die Fragen der jeweiligen Leitstelle zu konzentrieren und sie möglichst präzise zu beantworten. „Das dauert nur wenige Sekunden – aber nur so können auch die richtigen Einsatzkräfte geschickt werden.“

Es sei wichtig zu wissen, dass die „112“ sowohl im eigenen Land als auch im gesamten europäischen Ausland gilt, sagt der Ausschussvorsitzende. Und auch in vielen nicht-europäischen Ländern sei die Rufnummer gültig, so unter anderem in der Schweiz, der Türkei und Russland. In den USA und Kanada wird ein Anruf über die „112“ auf die nordamerikanische Notrufnummer 911 umgeleitet.



Über die vfdb:

Die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) zählt mehr als 3.000 Mitglieder. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung der wissenschaftlichen und technischen Weiterentwicklung der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr. Das gilt für den Brandschutz ebenso wie für die technische Hilfeleistung, den Umweltschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz. Die vfdb bietet fachliche Unterstützung und

ein breites professionelles Netzwerk. Anwender wie die Feuerwehren und Katastrophenschutzorganisationen – wie das Technische Hilfswerk, das Deutsche Rote Kreuz und die Johanniter – sind mit wissenschaftlichen Institutionen und Leistungserbringern aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor vereint.

2. Neues“ vom Rettungsdienst

Angestellte im Rettungsdienst

Erstmals sind zum 1. Februar 2017 tarifbeschäftigte Mitarbeiter bei der Feuerwehr im Rettungsdienst eingestellt worden. Nach einer ersten Ausschreibung konnten sich insgesamt 20 Rettungs-assistenten/-innen und Notfallsanitäter/-innen in einem Auswahlverfahren durchsetzen. Eine weitere Ausschreibung für nochmals sechs Stellen ist derzeit veröffentlicht. 18 Teilnehmer absolvieren momentan einen 14-tägigen Einführungslehrgang bei

der Feuerwehr, um sich auf ihr neues Arbeitsumfeld vorzubereiten. Neben den organisatorischen Grundlagen wie Fahrerabnahme, Funkeinweisung und eine pflichtige Einweisung in die medizinischen Arbeitsgeräte, werden hierbei auch einsatztaktische Aspekte wie die Schulung von standardisierten Arbeitsanweisungen bei Notfalleinsätzen und Kenntnisse über die Alarm- und Ausrückeordnung sowie die Aufbauorganisation der Feuerwehr vermittelt.



Die neuen Mitarbeiter mit dem Chef der Feuerwehr, Dirk Aschenbrenner (Foto Feuerwehr)



Ab dem 15. Februar werden die neuen Kollegen dann zunächst an den Rettungswagenstandorten in Brackel und Lindenhorst eingesetzt sowie zukünftig einen zweiten Rettungswagen am Standort in Hombruch besetzen. Die neuen Beschäftigten werden dabei sowohl mit Kollegen/-innen der Feuerwehr, als auch mit den Kollegen/-innen der in den Rettungsdienst der Stadt eingebundenen Hilfsorganisationen wie Deutsches Rotes Kreuz, Malteser

Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe und des Arbeiter Samariter Bundes eingesetzt. Die Arbeitsverhältnisse sind zurzeit noch auf zwei Jahre befristet, da der Dortmunder Rettungsdienstbedarfsplan aktuell noch nicht verabschiedet werden konnte. Eine Umwandlung in unbefristete Arbeitsverhältnisse wird nach einer entsprechenden Verabschiedung angestrebt.

3. Freiwillige Feuerwehren werben mit neuer Kampagne um Nachwuchs in NRW

Innenminister Jäger: Wir brauchen erfahrene Feuerwehrleute als Botschafter für das Ehrenamt

Sie werden bei Großbränden, vollgelaufenen Keller oder umgestürzten Bäumen alarmiert. Um den Menschen in NRW auch in Zukunft helfen zu können, brauchen die Freiwilligen Feuerwehren in NRW Nachwuchs. Die Feuerwehrleute von morgen werden mit der neuen Kampagne „Für mich - für alle“ ganz gezielt angesprochen. Auf 2.000 Plakaten in ganz NRW, einer neuen Website und Facebook-Präsenz wird um Nachwuchs geworben. „Außerdem machen wir die Feuerwehrmitglieder zu Botschafterinnen und Botschaftern für das Ehrenamt“, sagte Innenminister Ralf Jäger. „Sie können aus erster Hand vor Ort berichten, wie spannend und wichtig die Aufgabe ist.“

Es gehe darum, das hohe Niveau der Gefahrenabwehr im bevölkerungsreichsten Bundesland auch für die Zukunft sicherzustellen. „Wir wollen deshalb in jeder Kommune einen kompetenten Ansprechpartner für die Nachwuchsarbeit haben“, erläuterte der Minister. In Workshops und über eine sogenannte „Toolbox“ auf der neuen Homepage wird den Feuerwehren die aktive Mitgliederwerbung vor Ort erleichtert. Seit Anfang November haben bereits sechs Workshops stattgefunden.

Die neue Website ist unter www.freiwillige-feuerwehr.nrw erreichbar.

Die beiden Hauptplakatmotive sind unter <http://url.nrw/Feuerwehrfrau> und

<http://url.nrw/Feuerwehrmann> abrufbar.

Zu diesem Thema wird es zukünftig einen Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ des Sprechers geben. Dieser Arbeitskreis wird sich mit der Umsetzung der Kampagne in Dortmund beschäftigen.



Zu dem Thema „Werbung um den Nachwuchs für die Freiwillige Feuerwehr“ passt nachfolgendes Bild, das auf Facebook gefunden wurde.





4. Ernennungen, Beförderungen, Ehrungen bei der FF Holzen

Eine umfangreiche Tagesordnung gab es bei der Jahresdienstbesprechung des LZ 28 am 28.02. 2017 zu absolvieren.

In der Löschzugführung wurde der stellvertretende Löschzugführer Henning Koch von Dirk Severing und Thorsten Pilzecker abgelöst. Der in seinem Amt verbleibende Löschzugführer, Michael Ißbrücker wurde zum Brandoberinspektor befördert.

Eine weitere Beförderung gab es für Eike Rost zum Hautfeuerwehrmann.

Für 60-jährige Mitgliedschaft im Löschzug wurde Gotthold Günther geehrt, 50 Jahre hält Peter Hüser dem Löschzug die Treue. Das Feuerwehrenzeichen in Silber erhielten Tim Schmidt und Michael Ißbrücker. Zur Vertrauensperson des Löschzuges wurde Stefan Schmidt ernannt.

Martin Reimann wurde auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Dienst in die Ehrenabteilung übernommen.

In Vertretung der Amtsleitung und des Stadtverbandes übernahm der Leiter der Abt. 2 – Einsatz, Oliver Nestler die Beförderungen sowie die anstehenden Ehrungen.



v. l. Katja Bordihn, Thorsten Pilzecker, Dirk Severing, Eike Rost, Tim Schmidt, Gotthold Günther, Martin Reimann, Michael Ißbrücker, Oliver Nestler (Bild: LZ 28)